

## Schwarze Salbe

Die Schwarze Salbe ist eine schorfbildende Salbe, die früher in den Vereinigten Staaten in praktisch jeder Apotheke erhältlich war.

### Inhaltstoffe

Die Schwarze Salbe besteht aus Kanadischer Blutwurz (blood root, *Sanguinaria canadensis*), Thai-Ingwer (*Alpinia galanga officinarum*), Graviola (*Guanàbana, Anona muricata L.*), Chaparral (*Larrea divaricata*), Zinkchlorid, Dimethylsulfoxid und Kokosöl. Mit Kokosöl kann die Salbe wenn sie trocken geworden ist wieder geschmeidig gemacht werden.

In der USA gab es auch Tumorkliniken die die Schwarze Salbe mit Erfolg einsetzten.

Anwender der Schwarzen Salbe vertraut darauf, dass wenn die Salbe auf den Tumor aufgetragen ist, alle Krebsgeschwülste und jede Krebszelle, die mit der Salbe in Verbindung steht, sowohl die oberflächlichen als auch die tiefer gelegenen, zerstört werden. Dann fällt der ganze ehemalige Tumor in einem Stück heraus und zurück bleibt eine saubere,

völlig tumorfreie Wunde. Viele verwenden die Schwarze Salbe auch als eine Diagnosemöglichkeit, ob man Krebs hat oder nicht. Sie tragen die Schwarze Salbe für 24 Stunden auf eine vermeintliche Krebsstelle auf.



Bei Krebs entsteht nach wenigen Stunden eine Rötung um die Salbe, wie auf dem Bild von einer Patientin mit Brustkrebs.



Nach dem Abwaschen der Salbe bildet sich nach 2-3 Tagen ein

harter Schorf, dunkelbraun bis gelb gefärbt. Nach 2-3 Wochen, abhängig von der Tumorgroße, fängt der Schorf sich von der Umgebung zu lösen und fällt ab. Zurück bleibt ein sauberer, völlig tumorfreier Wundgrund.



Die Wunde heilt durchschnittlich in 2-3 Wochen problemlos ab.

### Nebenwirkung

Bei dieser Art von Tumorthherapie hat es noch nie einen Versager gegeben. Jeder Tumor, der von außen zugänglich ist, kann komplett entfernt werden mit Ausnahme der Achselhöhle, da es dort bei der Heilung erhebliche Narbenstrukturen gibt. Obwohl mit der Salbentherapie nur der direkt behandelte Tumor entfernt wird, ist festzustellen, dass in der Achselhöhle oder im Halsbereich tastbare Lymphknoten regelmäßig klei-

ner werden, sich erweichen und zum Teil völlig verschwinden.

### Hautkrebs

Viele nehmen die Schwarze Salbe auch als zweiten Befund, nachdem sie vom Arzt die Diagnose Hautkrebs bekommen haben, und testen, ob sie Krebs haben oder nicht. Sie tragen die Schwarze Salbe auf die vermeintliche Hautkrebsstelle auf.



Entsteht eine Reaktion des Gewebes und nach 2-3 Tagen ein Schorf, wissen sie dass sie ein Krebsleiden haben.



Wenn der Tumor der Behandlung erliegt, wird so gut wie alles in die äußere Umgebung

ausgeschieden. Die Immunsystemzellen, einschließlich der T-Zellen, Makrophagen und anderer Lymphozyten spülen das ganze tote Gewebe heraus und der Tumor wird in 2-3 Wochen aus dem Körper eliminiert.



Beobachtungen des übriggebliebenen Gewebes, zeigen eine klare Abgrenzung des gesunden Gewebes, von dem aus weitere Heilung erfolgt.



Die Schwarze Salbe zerstört demzufolge nur Krebszellen,

und keine gesunden Zellen. Nach weiteren 2-3 Wochen ist Wunde ganz geheilt.

Während der ganzen Behandlung ist es sinnvoll den Körper bei seiner Entgiftung und Ausscheidung zu unterstützen mit Mikronährstoffen (Vitamine, Mineralien, Aminosäuren, Fettsäuren und Spurenelemente) Rohkostnahrung und Rohkostsäften (biologischem Obst und Gemüse) und durch das Trinken von täglich 2-3 Litern Wasser.

Eine Mangel an Zell-Vitalstoffen führt zu einer Unterversorgung der Körperzellen, in denen die Stoffwechselreaktionen stattfinden. Ein erheblicher Mangel kann langfristig zu einer Beeinträchtigung der Gesundheit führen. Zell-Vitalstoffe versorgen die Zelle mit Zellenergie, um lebenswichtige Stoffwechselreaktionen zu ermöglichen, und stabilisieren das gesamte Bindegewebe des Körpers.

### Muttermal entfernen

Die Wirkstoffe der Schwarzen Salbe dringen bei einem Muttermal in die Haut ein und blockiert die Transportwege der

Zellmembran, so dass das kranke Gewebe zerfällt und vom körpereigenen Immunsystem abgebaut wird. Durch die Aktivierung des Immunsystems werden gleichzeitig mögliche Infektionen abgewehrt.

### Anwendung

Mit einer Papiernagelfeile wird zuerst die gesamte Oberfläche des Muttermals aufgefräut (ohne die Stelle Wund zu reiben), damit die Wirkstoffe der Schwarzen Salbe in die Haut eindringen können. Unzureichendes aufrauen der Haut verhindert das die Schwarze Salbe tief genug in die Haut eindringt.



Die Schwarze Salbe nur auf das Muttermal auftragen, mit einem Heftpflaster abdecken und 24 Stunden einwirken lassen. Bei starkem Juckreiz oder Brennen sollte die Einwirkzeit verkürzt werden. Danach die

Schwarze Salbe mit Wasser abwaschen.



Das Muttermal kann danach wie ein Eiterpickel aussehen. Dieser verkrustet sich und fällt in der Regel inert 2-3 Wochen ab. Nachdem die Verkrustung (Schorf) abfällt, entsteht eine tiefe Wunde in der Haut. Die Wunde verheilt in der Regel innert 1-2 Monaten.



Wenn sich beim Muttermal nichts verändert hat, kann nach 3-4 Tagen die Schwarze Salbe nochmals aufgetragen werden.